Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 64 (1957)

Heft: 8

Rubrik: Fachschulen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

die Werbeaktion «Schweizer Woche» mit Sitz in Solothurn ihren Jubiläums-Tätigkeitsbericht. 42 916 offizielle Teilnehmerplakate wurden für die «Leistungsschau der Heimat 1956» verwendet. Diese Ziffer allein schon gibt einen Begriff von der erfreulichen Ausdehnung, welche die alljährliche Schaufenster-Landesausstellung des schweizerischen Detailhandels genommen hat. Gewissermaßen mit geballter Kraft wird da jedes Jahr in zehntausenden von großen und kleinen, luxuriösen und schlicht-bescheidenen Auslagen eine Gemeinschaftspropaganda für Schweizer Arbeit durchgeführt, welche die individuelle Werbung in glücklicher Weise ergänzt. Wenn man vernimmt, daß an jener Beteiligungsziffer auch die Westschweiz mit 5087 und der Südkanton mit 2159 partizipiert haben, so darf die Schweizer Woche zu den größten ausstellungsmäßigen Veranstaltungen unseres Landes gezählt werden. Dabei wird, wie es bei der Struktur der schweizerischen Wirtschaft nicht anders denkbar ist, jegliche Spitze gegen das Ausland sorgfältig vermieden. Namhafte Persönlichkeiten der wirtschaftlichen und kulturellen Schweiz hatten das Patronat der 40. Schweizer Woche übernommen, an ihrer Spitze der Vorsteher des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes. Besonders interessant ist auch der Einblick in die übrige Tätigkeit der Schweizer-Woche-Organisation. Nach dem Gesagten darf man auch der 41. Schweizer Woche 1957 (19. Oktober bis 2. November) einen vollen Erfolg wünschen; denn in der Tat: Die Idee der Gemeinschaftswerbung für schweizerische Leistung steht über den Konjunkturkurven. Sie lebendig zu erhalten und auszubauen erachten die Verantwortlichen als nationale Verpflichtung. (SW-PD)

Fachschulen

Textilfachschule Zürich — Examenausstellung 1957

Im Anschluß an die Prüfungstage des 2. und 4. Semesters zeigte die Textilfachschule im Juli traditionsgemäß wiederum die von den Schülern geleistete Jahresarbeit. Der Laienbesucher erhält dabei jeweils einen allgemeinen Eindruck über die Ziele und die Resultate der Schule, dem Fachmann dagegen zeigt die Schau das Leistungsniveau, das angestrebt wird, und für die Aufsichtskommission, die Behörden usw. erbringt sie den Beweis über die Bemühungen der Direktion und der Lehrerschaft. Diese Ausstellung zieht aber auch die «Ehemaligen» in großen Scharen zum Letten, und es ist jeweils eine Freude zu sehen, wie sich die einstigen Lettenstudenten begrüßen und gemeinsam die Ausstellung besichtigen. Mancher erlebt dabei in Gedanken nochmals seine eigene Studienzeit.

Zweifellos ist es zweckmäßig, wenn man bei der Besichtigung der Ausstellung zuerst die Lehrsäle besucht. Diesmal jedoch beginnt der Berichterstatter im großen Websaal, erhielt doch die Schule von der Maschinenfabrik Rüti AG. eine neue 896er Verdol-Jacquardmaschine für Hoch-, Tief- und Schrägfach, Mod. JSV. Diese Maschine wurde auf einem Stuhl montiert, der für die Herstellung von Foulards eingerichtet ist, wo nun die Fabrikation auf «hohen Touren» läuft. Allgemeines Interesse fand der ebenfalls von der Maschinenfabrik Rüti AG., zur Verfügung gestellte Spulenwechsel-Automatenstuhl, Einheitsmodell SINZAW/2. Weiter sei vermerkt, daß die Firma Jakob Jäggli & Co., Winterthur, anstelle eines älteren Stuhles einen neuen 4schützigen Automaten lieferte, welcher mit dem +GF+ Spulenwechsler und mit einer Stäubli-Schaftmaschine versehen ist. Von der Firma Grob & Co. AG., Horgen, erhielt die Schule einige moderne Webgeschirre wie auch einen neuzeitlichen Grob-Kettfadenwächter zur Verfügung gestellt. Mit diesen Angaben sei angedeutet, daß der Maschinenpark der Textilfachschule Zürich erneut modernisiert werden konnte. Für die Sympathie und den Opfersinn, welche die schweizerische Textilmaschinenindustrie der Schule gegenüber bezeugt, sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt.

In der kleinen Seidenspinnerei demonstrierten zwei ehemalige Seidenspinnerinnen mit großer Liebe und Fachkenntnis ihr einstiges Metier. Immer wieder wird man mit Staunen das Wunder der Seidengewinnung betrachten, sei es im Spinnprozeß der Raupe oder bei der Gewinnung der Grège.

Der Raum der Druckerei war den Arbeiten der Entwerferklasse reserviert. An den Wänden waren Entwürfe und gedruckte Dekorationsstoffe aufgemacht. In ihrer aparten Art beeindruckten alle diese Arbeiten den Beschauer. Mit Interesse wurden auch die beiden an der Triennale in Mailand prämiierten Entwürfe betrachtet (ein erster und ein zweiter Preis mit 250 000 bzw. 100 000 Lire). Erwähnt seien auch die reizvollen Entwürfe für Orbisdrucke. Pinselübungen aus dem Unterricht von Direktor Itten rundeten die ausgestellten Arbeiten in diesem Raume inhaltsvoll ab.

Der Gewebesammlung wurde wieder hohe Anerkennung gezollt, speziell von ausländischen Gästen. Für den Freund schöner Gewebe ist sie in jeder Beziehung eine Fundgrube. Die Gegenüberstellung der ältesten Gewebe aus Aegypten bis ins Mittelalter einerseits, und anderseits die Erzeugnisse aus der heutigen Zeit, hat ihren besonderen Reiz. Das prächtige Seidenbild «The Declaration of the Independence of the U. S. of America July 4th 1776», das Mr. A. E. Wullschleger in New York der Textilfachschule Zürich zur 75-Jahr-Feier geschenkt hat, wurde mit Interesse bestaunt. Unsere Schule darf sich glücklich schätzen, ein solches Exemplar zu besitzen, sind doch nur 50 Stück gewoben worden, und eines davon ist sogar im Kapitol in Washington zu sehen.

In der Musterweberei waren die Stoffe aus dem letzten Jahreskurs zu sehen. Reizvolle Schaftgewebe aus Natur- und Kunstfasern, schmiegsame Wollstoffe, hauchdünne Organza, Nylon mit à-jour-Effekten, modische Baumwollgewebe mit raffinierten Bindungswirkungen, Popeline für Herrenhemden und entzückend gemusterte Taschentücher. Bei den fassonierten Geweben waren einige neuartige Kreationen zur Schau gestellt. Reinseidene Damassés mit zwei- und achtfädigen Aushebungen zeugten von den reichen Gestaltungsmöglichkeiten des Stuhlparkes. Erwähnt seien auch einige Cocktails-Kleiderstoffe in reiner Seide und Kunstseide. Die kleine Krawattenschau wies auf die unbegrenzten Möglichkeiten der Bindungsgestaltungen hin und daß die von der Schule kreierten Krawatten auch in modischer Hinsicht mitmarschieren, bewiesen die hübschen quergemusterten Schaft-Binder mit dem sogenannten Flaschenhalsschnitt.

Im ersten Stock wirkten die effektvollen Naturstudien der jungen Textilzeichnerinnen geradezu magisch. Druckentwürfe und Kopien von Stoffen, die den Originalen täuschend ähnlich waren, fanden bei einigen unserer bekanntesten Dessinateure Lob und Anerkennung. Im Atelier sah man Formengestaltungen mit speziellen Materialien, mit denen wirklich neuartige Effekte erzielt wurden, ein Beweis dafür, daß das Suchen nach «Neuem» immer wieder möglich ist. Im Korridor erfreute eine Kollektion von prächtigen Jacquardentwürfen.

Der kleine Lehrsaal war den Disponenten und Webermeistern des 3. und 4. Semesters reserviert. Da waren die Bücher mit den Dekompositionen, Patronierlehre, Stilkunde, Gewebeveredlung und Mikroskopie zur Schau gestellt, wie auch der allg. Lehrgang, den die Schüler durchzuarbeiten haben; Entwerfen von zwei Krawatten, die Erstellung der Patronen und der Kartenspiele und die entsprechende Arbeit am Webstuhl.

Der große Lehrsaal beherbergte die Kollegbücher der Webermeister, Disponenten und Kaufleute des 1. und 2. Semesters, in denen von den verschiedenen Materialien, von der Seide bis zu den vollsynthetischen Fasern, die Rede ist. Alle diese Fasern waren dann in den theoretischen Fächern, in der Dispositions-, Dekompositions-, Kalkulations- und Stofflehre wieder anzutreffen. Dazu kamen ferner die Bindungslehre, wie auch die Lehre über Textilchemie, Garn- und Gewebeveredlung. Alle diese Arbeiten wirken nicht attraktiv und liegen gerade in ihnen die Grundlagen der Schule. Der Beschauer erhält die Ueberzeugung, daß hier mit großem Ernst und Verantwortungsbewußtsein unterrichtet wurde.

Daß bei den Disponenten und Kaufleuten dem zeichnerischen Element und der Farbenlehre Genüge geleistet wird, dafür zeugten die aufgemachten Naturstudien, Streifen- und Schottenmuster. Die Webermeister dagegen warteten mit technischen Zeichnungen auf.

Abschließend führte der Weg noch in den Untersuchungsraum. Moderne Reißapparate und Tourenzähler wurden vorgeführt. Eine Reihe neuzeitlicher Mikroskope waren aufgestellt, unter denen Längs- und Querschnitte der klassischen und auch der modernen Fasern zu sehen waren. Die Querschnitte waren ausschließlich Schülerarbeiten, und es sei festgehalten, daß unter diesen minutiösen Arbeiten recht gute Resultate gezeigt wurden. Ganz instruktiv zeigte eine Darstellung den Unterrichtsgang über Mikroskopie, Materialuntersuchung und Chemie. Die dargestellte dreiteilige Untersuchungsmethode, Mikroskopie, Kolorierungs- und Löslichkeitsprobe, zeigt, daß der moderne Textildisponent beinahe ein Chemiker sein muß. Das Erkennen der synthetischen Fasern aus der Vielfalt dieser Erzeugnisse wird zur Wissenschaft. Dank der intensiven und bereitwilligen Mitarbeit der Herren Dr. Wegmann und Dr. von Wartburg wird den Textilfachschülern ein Wissen vermittelt, um das sie zu beneiden sind.

Am 2. September beginnt der neue Jahreskurs. In den Schaftkurs treten 22 Schüler ein, während für die Jacquardklasse sich 16 Schüler eingeschrieben haben. Mit der Entwerferabteilung werden nach den Ferien 60 Schülerinnen und Schüler den 77. Jahreskurs beginnen. Hg.

Sportbericht Wattwil — Zürich. — Nachdem in der Juli-Nummer der «Mitteilungen» eine längere Berichterstattung über ein Fußballspiel zwischen den Schülern von beiden Webschulen erschienen ist, sei heute kurz erwähnt, daß am 8. Juli 1957 in Wattwil das Retourtreffen stattgefunden hat. Wie damals in Zürich Dir. Itten, begrüßte in Wattwil Dir. Schubiger die sportbeflissenen Textilstudenten. Das Spiel endigte wiederum mit 4:4 Toren. Ob nun das zweite unentschiedene Resultat für weitere Begegnungen wegleitend ist, wird sich im nächsten Kurs zeigen. Das Erfreuliche an diesen Wettspielen ist, daß die Schülerschaften beider Webschulen gegenseitigen Kontakt suchten. Sollten sich daraus weitere freundschaftliche Beziehungen entwickeln, so hat diese Kontaktnahme einen doppelten Zweck erfüllt. Hg.

Firmen-Nachrichten

(Auszug aus dem Schweiz. Handelsamtsblatt)

AG. für Feinweberei Stein, in Stein/Aargau. Willi Burgauer und Walter Giger sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Neu ist in den Verwaltungsrat gewählt und zugleich zum Delegierten ernannt worden der bisherige Direktor Fritz Hüßy.

Baumwoll-Spinnerei & -Weberei Wettingen, in Wettingen, Aktiengesellschaft. Kollektivprokura wurde erteilt an Johann Jakob Hofstetter, von Aesch (Zürich), in Thalwil (Zürich), und an Max Boßhardt, von und in Winterthur.

Honegger & Co. AG., in St. Gallen, Handel mit Textilrohstoffen. Neu wurde in den Verwaltungsrat gewählt: Max Hildbrand, von und in St. Gallen. Er führt wie bisher Einzelunterschrift. Vizedirektor Franz Schoch wurde zum Direktor ernannt und zeichnet wie bisher einzeln.

Intersilk AG., in Zürich 1, Handel mit modischen Textilgeweben aller Art. Einzelprokura ist erteilt worden an Heinrich Kreienfeld, von Dettighofen-Pfyn, in Thalwil.

Leimgruber & Co., in Zürich 2. Unter dieser Firma sind Max Leimgruber, von Zürich, in Wallisellen, Willy Leimgruber, von Zürich, in Zollikon, und Hans-Jörg Leimgruber, von Zürich, in Rüschlikon, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «Robert Leimgruber», in Zürich, übernommen hat. Einzelprokura ist erteilt an Max Neidhart, von Ramsen (Schaffhausen), in Herrliberg. Fabrikation von und Handel mit Textilien. Bleicherweg 18.

Mechanische Seidenweberei Rüti, in Zürich 1, Aktiengesellschaft. Dr. Hans Mayenfisch und Heinrich Weber-Zoller sind infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Neu sind in den Verwaltungsrat gewählt worden Thomas Hodgskin, Bürger der USA, in Zürich, als Vizepräsident mit Kollektivunterschrift zu zweien, und Dr. Gerold Weber, von Rüti (Zürich), in Zürich.

Mettler & Co. Aktiengesellschaft, in St. Gallen, Fabrikation von und Handel mit Geweben aller Art. Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an: Otto Schmid, von Zürich; Kurt Senn, von Wil (St. Gallen); Anton Kneubühler, von Langnau (Luzern), und Erhard Toggweiler, von Zürich, alle in St. Gallen.

Teaux, E. Fauquex, in Zürich. Diese Firma, bisher mit Sitz in Vaduz, hat ihren Sitz nach Zürich verlegt. Inhaber ist Eugen Fauquex, von Zürich, in Zürich 7. Handel mit Textilmaschinen und Zubehörteilen. Othmarstraße 8.

Tissa AG., in Zürich 4, Fabrikation von und Handel mit Strub-Stoffen und anderen Textilien. Hans Strub ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu ist als einziges Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift gewählt worden Franz Hediger.

Henry Baer & Co. AG., in Zürich 4. Fabrikation von und Handel mit Präzisionsapparaten und -instrumenten. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt worden an Hans Bär, von und in Fehraltorf, und Martha Goßweiler-Blumer, von Basel, in Zürich.

Jakob Jaeggli & Cie., in Winterthur 2, Baumwollzwirnerei und Färberei usw. Der Gesellschafter Max Jaeggli-Hartmann ist infolge Todes aus der Gesellschaft ausgeschieden. Neu ist als Kollektivgesellschafter in die Gesellschaft eingetreten Hansjakob Jaeggli-Brown, von Winterthur, in Winterthur 4.

Maschinenfabrik Schärer in Erlenbach. Die Prokura von Ernst Ziegler-Schärer ist erloschen.